

Protokoll

Gremium: Jugendbeirat (2021-2026/JB/009)
Sitzungsdatum: 21.05.2026
Sitzungsort: Freizeitbegegnungsstätte, Jugendbereich
zurzeit Kirchstraße 3
Sitzungsdauer: 17:30 - 18:21 Uhr

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und der anwesenden Mitglieder
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 06.11.2025
- 6 Tätigkeitsbericht FZbee November 2025 bis April 2026
- 7 Jugendbeteiligung
- 8 Anfragen
- 9 Schließung der Sitzung

Anwesend sind

Vorsitz

Felix Menzel

Bürgermeisterin

Meike Moog-Steffens

Ratsmitglieder

Gerhard Behrens

Vertretung für Sören Schulz

Oliver Hofmann

Annegret Mader

Silke Worthmann

Sonstige Mitglieder Jugendbeirat

Matéo Kuhl

Inka Ovens

Hannes Wächtler

Protokollführung

Melanie Mund

Entschuldigt fehlen

Ratsmitglieder

Sören Schulz

von der Verwaltung

Peter Plümer

Gleichstellungsbeauftragte

Agnes Klör

In öffentlicher Sitzung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende Felix Menzel eröffnet die Sitzung um 17:30 Uhr und begrüßt die anwesenden Beiratsmitglieder, die Mitarbeiter der Verwaltung, die Hausleitung der FZbee Alina Movchan, die Teamleitung der offenen Kinder- und Jugendarbeit der „generation Z GmbH“ Kristin Budnowski sowie Susanne Schmidt von der Böhme-Zeitung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und der anwesenden Mitglieder

Felix Menzel stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.

TOP 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Felix Menzel stellt die Beschlussfähigkeit des Jugendbeirates fest.

TOP 4 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form anerkannt und festgestellt.

TOP 5 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 06.11.2025

Änderungs- oder Ergänzungswünsche werden nicht vorgetragen.
Felix Menzel lässt über das Protokoll der Sitzung am 06.11.2025 abstimmen.

Beschluss

Das Protokoll über die Sitzung am 06.11.2025 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt
Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

TOP 6 Tätigkeitsbericht FZbee November 2025 bis April 2026

Die neue Hausleitung der FZbee, Alina Movchan, nutzt die Sitzung des Jugendbeirates, um sich vorzustellen.

Kristin Budnowski, Teamleitung Offene Kinder- und Jugendarbeit der generation Z GmbH, berichtet anhand einer Power-Point-Präsentation (siehe Anlage, nur digital) über die stattgefundenen Aktivitäten im Zeitraum von Januar bis Mai 2026 sowie die registrierten Besucherzahlen.

Die Besucherstruktur hat sich gegenüber 2025 deutlich verjüngt. Während damals die Jugendlichen ab 13 Jahren mit 64 % die größte Besuchergruppe stellten, bilden im Zeitraum Januar bis April 2026 die 8- 12-Jährigen mit einem Anteil von 54% die größte Gruppe. Diese Entwicklung ist insbesondere auf einen deutlichen Zuwachs jüngerer Besucherinnen und Besucher zurückzuführen und nicht auf einen Rückgang der älteren Altersgruppe.

Gerhard Behrens fragt nach, wie auf die veränderte Altersstruktur reagiert wird und welche Maßnahmen geplant sind, um einen Besucherabgang der älteren Jugendlichen zu vermeiden und die FZbee weiterhin für diese Zielgruppe attraktiv zu gestalten.

Kristin Budnowski blickt optimistisch in die Zukunft und setzt auf starken Nachwuchs aus den eigenen Reihen. Zudem sind künftig gezielt Angebote und Aktionen geplant, darunter ein „Teens-Tuesday“, die ausschließlich für ältere Jugendliche vorgesehen sind.

Felix Menzel ergänzt, dass durch den Umzug in die neuen Räumlichkeiten künftig mehr Platz zur Verfügung stehen wird. Dadurch könnten die jüngeren und älteren Besucherinnen und Besucher räumlich besser getrennt werden, was sich positiv auf die jeweiligen Angebote und die Aufenthaltsqualität auswirken könnte.

Gerhard Behrens erkundigt sich nach der geplanten Ausweitung der Öffnungszeiten, insbesondere hinsichtlich der vorgesehenen Vorverlegung der Öffnungszeit auf 13 Uhr. Dies sei vor dem Hintergrund des Ausbaus der Ganztagsbetreuung an den Grundschulen kritisch zu betrachten.

Oliver Hofmann betont, dass die neuen Zeiten lediglich testweise, flexibel und ergebnisoffen umgesetzt werden sollen.

Felix Menzel berichtet, dass Rücksprache mit der Verwaltung sowie der KGS Schneverdingen gehalten wurde. Als Fazit wurde festgestellt, dass keine Doppelstrukturen zur Schule entstehen sollen. Zudem stellt er klar, dass in der FZbee künftig keine vollständigen Mahlzeiten angeboten werden, sondern vielmehr ein Angebot an Snacks vorgesehen ist.

Meike Moog-Steffens führt aus, dass nicht alle Grundschulkinder am Ganztag teilnehmen, sondern lediglich etwa 27 %. Zudem erfolgt die Teilnahme auch nicht durchgehend an vier Tagen pro Woche. Darüber hinaus bestehen weitere außerschulische

Angebote, etwa durch Sportvereine und Musikschulen, die ebenfalls nach der Schule genutzt werden. Sie hebt hervor, dass an der KGS Schneverdingen nicht alle Ganztagskinder am Mittagessen in der Mensa teilnehmen.

Hannes Wächtler kann als Schülervvertretung direkt ergänzen, dass Jugendliche ab einem gewissen Alter erfahrungsgemäß nicht mehr am Ganztagsangebot teilnehmen. Die Mensa an der KGS wird überwiegend von jüngeren Jahrgängen genutzt. Bei längeren Schultagen am Nachmittag sei zu beobachten, dass ältere Schülerinnen und Schüler eher alternative Orte wie beispielsweise Supermärkte aufsuchen. Er weist darauf hin, dass das Schulgelände ab der 6. Klasse mit entsprechender Erlaubnis der Eltern verlassen werden darf.

TOP 7 Jugendbeteiligung

Felix Menzel hat gemeinsam mit Oliver Hofmann Gespräche mit der Verwaltungsleitung und der Schülervvertretung der KGS Schneverdingen geführt. Dabei wurden zahlreiche Ideen und Anregungen zur Jugendbeteiligung gesammelt. Es sei wichtig, dass Kinder und Jugendliche den Rahmen ihrer Beteiligung möglichst selbst entwickeln können. Die Einrichtung eines klassischen Jugendparlaments wird derzeit nicht als vorrangig angesehen. Stattdessen soll sich die Struktur zunächst offen entwickeln und gegebenenfalls später weiter konkretisiert werden. Er schlägt die Einrichtung eines offenen

Jugendforums vor, in dem Jugendliche eigene Vorstellungen einbringen und weiterentwickeln können. Die Beteiligung soll projektbezogen organisiert werden, sodass konkrete Themen und Vorhaben im Mittelpunkt stehen.

Oliver Hofmann ergänzt, dass es viele Jugendliche gibt, die sich engagieren und Verantwortung übernehmen möchten. Es sei zudem ein ausgeprägter Weitblick erkennbar. Von Seiten der Jugendlichen wurden bereits verschiedene Institutionen benannt, die in die Arbeit einbezogen werden könnten. Insgesamt bestehen zahlreiche Ideen, die durch eine projektbezogene Struktur gebündelt werden sollten, um eine kontinuierliche Arbeit zu ermöglichen.

Meike Moog-Steffens führt aus, dass die Einrichtung eines klaren Rahmens für die Kinder- und Jugendbeteiligung in Schneverdingen von zentraler Bedeutung ist. Obwohl das Thema eine lange Tradition vor Ort hat, kam die Arbeit des damaligen Jugendparlaments schlussendlich zum Erliegen. Hauptgrund hierfür war die altersbedingte Fluktuation der Jugendlichen. Um neue Impulse zu setzen, wurden Gespräche mit der generation Z GmbH über die Ausgestaltung eines künftigen Jugendforums geführt. Im Fokus stand dabei die Definition einer festen Altersgrenze sowie ein verbindlicher Turnus für die Treffen. Als nächster konkreter Schritt ist für Anfang 2027 der Versand einer Einladung zu einem Jugendforum an die Kinder und Jugendlichen der Stadt Schneverdingen geplant.

Das Jugendforum könnte Ende Januar bzw. Anfang Februar im Jugendbereich der FZbee stattfinden, da dort ausreichend räumliche Kapazitäten vorhanden sind. Für die Durchführung wird eine Moderation als notwendig angesehen, um Kinder und Jugendliche gezielt anzusprechen und professionell zu begleiten. Insgesamt wäre es wünschenswert, wenn sich ein dauerhaftes Beteiligungsforum etabliert und sich das bestehende Gremium Jugendbeirat entsprechend neu organisiert.

Kristin Budnowski berichtet, dass Jugendforen bereits erfolgreich in Bispingen, Neuenkirchen, Wietzendorf und Soltau durchgeführt wurden und stellt anhand einer Power-Point-Präsentation die bisherigen Erfahrungen und Ergebnisse vor (siehe Anlage, nur digital).

Meike Moog-Steffens bedankt sich für den Einblick und betont, dass Beteiligungsformate grundsätzlich herausfordernd seien. Die Beteiligten müssten dauerhaft motiviert und eingebunden werden. Langfristige Projekte seien dabei häufig schwieriger umzusetzen und erforderten einen Lernprozess. Zum Einstieg seien daher eher kurzfristige und überschaubare Projekte geeignet.

TOP 8 Anfragen

Anfragen liegen nicht vor.

TOP 9 Schließung der Sitzung

Felix Menzel schließt mit einem Dank an die Anwesenden um 18:21 Uhr die Sitzung.

Geschlossen:

Vorsitzender

Bürgermeisterin

Protokollführer(in)

Dieses Protokoll wurde in der Sitzung am genehmigt.

Schneverdingen,

Bürgermeisterin